

Gemeinde-Gottesdienst **PLUS**

im Rahmen Erstkommunion-Vorbereitung 2024

Kapitel 7 – Segen

Hinweise zur Durchführung für
Gottesdienst-Leiter*innen, Organist*innen, Mesner*innen und EKO-
Ansprechpersonen (EKO-Team)



Zur Erinnerung zuerst wieder:

Grundsätzliches in KÜRZE

... aufgrund der Erfahrungen des Vorjahrs:

- ✓ Einzug immer mit den EKO-Kindern
- ✓ VOR dem Gottesdienst Absprache zwischen Liturgen, EKO-Ansprechpersonen, Musiker*innen und Mesner*innen: wer macht was?
- ✓ (bei den katechet. Aktionen im GD) nicht AUSSCHLIESSLICH die EKO-Kinder ansprechen, denn es ist ja ein Gemeinde-Gottesdienst
- ✓ Nach dem GD: Unterschrift und Erfahrungs-Edelstein für die EKO-Kinder

- ✓ **weniger ist mehr => bitte nicht zu viel des Guten tun** Daher nach Möglichkeit
 - * Kurzversion des Evangeliums oder auch Evangelium in leichter Sprache verwenden. www.evangelium-in-leichter-sprache.de Davon profitieren auch Erwachsene!
 - * Ansprache knapp halten mit Zielgruppe Gemeinde UND Kinder
 - * einfache, bzw. verkürzte (Hoch-)Gebete auswählen
 - * keine zusätzlichen katechetischen Erklärung im GD
 - * musikalische Gestaltung der Zielgruppe anpassen und das Kapitel-Lied auf jeden Fall einplanen!

Gemeinde-Gottesdienst ^{PLUS} zu:

Kapitel 7: Segen

Inhalte des Vorbereitungsheftes:

Segen im Gottesdienst, Verschiedene Arten des Segnens

Lied

GL 451 ‚Komm Herr, segne uns‘

Katechetische Aktion

- alle legen zum Segen die Hand auf den Rücken des/r Nachbarn/in. (Flach
 Izwischen die Schulterblätter. Keine Umarmung!)
- nur eine Hand! Nicht rechts UND links, weil die Haltung dann ungut ist.
- jede*r soll eine Hand auf dem Rücken haben.

Inhalt / Text der Katechese:

→ *Nach dem Schlussgebet*

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Gemeinde,

gegen Ende des Gottesdienstes wird von der Person, die den Gottesdienst leitet, immer der Segen gespendet.

Wenn wir jemanden segnen, wünschen wir diesem Menschen Gottes Hilfe, Schutz und Kraft.

In eurem Arbeitsheft habt ihr, liebe Erstkommunionkinder, gelesen, dass es ganz unterschiedliche Arten gibt, wie man einander den Segen Gottes zusprechen kann. *Erinnert ihr Euch?*

(evtl. kleines Gespräch mit den Kommunionkindern führen)

-  Kreuzzeichen ohne Berührung wie am Gottesdienst-Ende
-  Kreuzzeichen auf die Stirn (wie zuvor bei der Kommunion oder der Taufe)
-  Hände auf den Kopf legen
-  Umarmung
-  Hand auf den Rücken legen Eine Kerze für jemanden anzünden und um den Segen Gottes für diese Person bitten. (→ dazu einladen, dies nach dem GD in der Kirche zu machen – so wie das mit Mitmachheft steht.)

Wenn wir beim Segnen jemandem die Hand auf den Rücken legen, dann ist das sozusagen eine Rückenstärkung. Wir können dabei spüren, dass Gott bei uns ist, wenn wir uns gleich auf den Weg nachhause und in eine neue Woche machen. Er begleitet und beschützt uns auf allen unseren Wegen. Er stärkt uns den Rücken für das, was kommt. Das ist gut.

Diese Art des Segnens wollen wir heute gemeinsam ausprobieren.

Alle sind nun also eingeladen, eine Hand auf den Rücken des Sitznachbarn oder der Sitznachbarin zu legen. Also keine Umarmung, sondern die flache Hand zwischen die Schulterblätter legen. Nach Möglichkeit nur eine Hand verwenden, sonst wird es etwas schwierig. Dennoch sollten alle eine Hand auf dem Rücken haben.

Wer mag, kann jetzt die Augen schließen und einfach mal spüren, wie sich das anfühlt, wenn uns jemand den Rücken stärkt.

Wir halten zuerst eine kurze Stille zum Nachspüren.

Ich spreche dann das Segensgebet und an der Stelle, wo es heißt: „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ nehmen wir die Hand vom Rücken und machen das Kreuzzeichen.

→ *Stille und Segen*